

Jörg Hellwig, Ideal Standard
**Ganzheitliches
Markenkonzept**

Seite 62



Technische Gebäude Ausrüstung

6
006

www.tga.at

Kunstwerk am Bodensee

TOPTHEMA Seite 6



Festspiele mit general-saniertem Festspielhaus

Neue Stadt in Wien entsteht

Seite 16

Wie baden Sie am liebsten?

Seite 60

mit TGA Spezial

Bad & Wellness

mit TGA Spezial



ÖNORM M 7625 (11/85)

Mechanisch, praktisch, geprüft

G & P Air Systems: Neue mechanische Brandschutzklappe

Seite 32

GZ 02Z030046 | Erscheinungsort Wien | Verlagspostamt 1140 Wien | P.b.b. | € 5,-

■ G & P Air Systems mit neuer mechanischer Brandschutzklappe (nach ÖNorm M 7625)

Mechanisch, praktisch, geprüft

Als Ergänzung ihres breiten Programms entwickelte die Firma G & P Air System eine mechanische Lamellenbrandschutzklappe und bringt dieses nach ÖNorm M 7625 (Ausgabe 11/1985,) von IBS Linz geprüfetes, Produkt nun auf den Markt.

Neue Lamellenbrandschutzklappe

Das Wiener G & P Air Systems zählt bei der Entwicklung und dem Vertrieb von Brandschutzklappen und Brandrauchsteuerklappen mittlerweile zu den führenden Unternehmen der Branche. Um den Markterfordernissen besser gerecht zu werden, hat die G & P Air Systems eine mechanische Lamellenbrandschutzklappe entwickelt, die nun das breite Produktprogramm nach unten ergänzt. GF Ing. Manfred Pfündl meint dazu: „Zuerst haben wir Überlegungen angestellt, eine Schließfeder in die mechanische Brandschutzklappe zu integrieren – diese muss ja laut ÖNorm im Fall der Fälle selbst schließen und diese Stellung halten können. Aber die Schließfeder im Kanalschnitt zeigte uns zwei entscheidende Nachteile auf:

Die Berstpatrone bricht bei 72 °C und löst damit die Mechanik aus – die Lamellen-Klappe schießt

1. bei Revisionsarbeiten (Stellung der Klappe) müsste man in den Kanal greifen können.
2. wäre durch diese Konstruktion die Größe der Brandschutzklappe sehr begrenzt“

Die Lösung, die G & P Air Systems gelang, ist weitaus praktischer



Die neue Lamellen-Brandschutzklappe von G & P Air Systems ist nach ÖNorm M 7625 von IBS Linz geprüft und bietet entscheidende Praxisvorteile (z. B. Stellungsanzeige, Bedienung von Außen)

(siehe Fotos): Durch die integrierte Stellungsanzeige ist eine leichte Überprüfbarkeit der Klappe und des Schließmechanismus von Außen möglich. Von Außen ist die Lamellenklappe auch bedienbar. In Summe erleichtern allein diese beiden Features etwaige Service- und Überprüfungsaufgaben entscheidend. Zur Einbindung in GLT-Systeme ist bei diesem Produkt auch ein Endschalter (optional) integrierbar. Sicherheitstechnisch relevant: Die mechanische Lamellenbrandschutzklappe von G & P Air Systems ist die erste ihrer Art, die vom IBS Linz nach ÖNorm M

7625 (Ausgabe 11/1985) mit den Abmessungen 1250 x 1250 mm geprüft ist und auch das ÜA-Kennzeichen verfügt (nur solche Produkte dürfen in Verkehr ge-

bracht werden).

Auf der sicheren Seite Mechanische Brandschutzklappen wie jene von G & P Air Systems lösen im Brandfall Temperaturabhängig aus (im Fall von G & P: 72 °C) – die Berstpatrone bricht und die Stahl-Lamelle schließt den Luftkanal ab. Dieser Technik sind aber Grenzen gesetzt: Bis die Auslösetemperatur erreicht wird, kann nämlich bereits eine Menge Rauch entstanden sein, der durch die Luftkanäle weiter transportiert wird. Planer und Anlagenbauer, die auch dies wirkungsvoll unterbinden möchten, sollten in diesem Fall auf motorisierte Brandschutzklappen mit entsprechenden Detektionsmöglichkeiten setzen.

Breite Produktpalette, viel Wissen

Viele Großinstallateure, Anlagenbauer und Planer setzen auf die Produkte, vor allem aber auch auf das Know-how des Unternehmens mit Sitz in Wien 11. „Mit unserer Produktvielfalt decken wir alles ab, was man in der Lüftungstechnik benötigt,“ erklären die beiden G & P Air Systems-Geschäftsführer Ing. Rudolf Gampmann und Ing. Manfred Pfündl unisono. Die ganze Palette der

Mechanische Brandschutzklappe

Vorteile

Die neue, mechanische Lamellenbrandschutzklappe von G & P Air Systems bietet einige praktische Vorteile:

- Stellungsanzeige
- Bedienbarkeit von Außen
- erste Klappe geprüft nach ÖNorm M 7625 (Ausgabe 11/1985) mit den Abmessungen 1250 x 1250 mm,
- leichte Überprüfbarkeit
- Fixierung in der Endstellung
- Wiederöffnen von Außen möglich
- Überprüfbarkeit der Klappe und des Schließmechanismus von Außen
- Endschalter (Optional)



G & P Air Systems testete mit Belimo gemeinsam bei der MA 39 einen neuen Sicherheitsmotor für Brandrauchsteuerklappen erfolgreich

Lüftungstechnik wird von G & P Air Systems abgedeckt und großteils auch selbst hergestellt – hier ein Auszug:

- Brandschutzklappen (mechanisch, motorisch)
- Lamellen(rauch)- und Brandschutzklappen
- Volumenstromregler
- Druckbelüftungsanlagen
- Regelungen
- Infrarot-Modul IR-M (Kontrolle, Wartung, Fernparametrierung von Volumenstromboxen)
- Lüftungs-Komponenten (Rohre, Luftauslässe, Schalldämpfer...)
- Software
- Schulungen

Abgesehen von den Produkten – geschätzt wird das Unternehmen auch wegen des fundierten Wissens, über das G & P Air Systems punkto Normung, Brandschutz- und Sicherheitstechnik verfügt, schließlich arbeiten Teile der G & P-Mannschaft in mehreren Fachnormenausschüssen aktiv mit.

Prüfung eines neuen Sicherheitsmotors

G & P Air Systems hat aber nicht nur die neue mechanische Brandschutzklappe entwickelt; gemeinsam mit der Firma Belimo wurde bei der MA 39 ein neuer Sicherheitsmotor für Brandrauchsteuerklappen getestet. Bei diesem Versuch wurden vier Motore mit folgender Anordnung getestet:



Durch die integrierte Stellungsanzeige und die Bedienbarkeit von Außen werden Service- und Überprüfungsaufgaben erleichtert

- A) Im isolierten Gehäuse in der Wand
- B) Im isolierten Gehäuse im Brandraum
- C) Im Brandraum Sicherheitsstellung offen
- D) Im Brandraum Sicherheitsstellung geschlossen.

Alle Motore wurden mit Ihrem Drehmoment (15 Nm) belastet. Zuerst wurde der Brand offen bei 400°C über 30 min gemäß ÖNorm H 6029 beheizt, danach wurde die Temperatur auf die EHTK (Einheitstemperaturkurve) ~ 1000 °C nach 90 min erhöht. Während des Versuches wurden folgende Tests durchgeführt: Die beiden Antriebe im isolierten Gehäuse mussten über die ersten 30 min steuerbar sein, dabei wurden Sie alle 30 min ein Mal geöffnet und wieder geschlossen; anschließend wurden die Steuerversuche bis zum Versagen der Elektronik weitergeführt. Dabei wurden 150°C im isolierten Gehäuse gemessen – die Sicherheitsantriebe funktionierten immer noch einwandfrei. Auf der anderen Seite mussten alle Antriebe ihre Sicherheitsstellung (offen oder geschlossen) während des gesamten Brandversuchs halten. Das ist umso wichtiger, da eine Brandrauchsteuerklappe zwei Sicherheitsstellungen hat (Offen und Geschlossen) und sie einerseits bei 400°C über 30 min steuerbar sein, andererseits aber bei nicht erhöhter Ausführung sofort nur die jeweilige Sicherheitsstellung halten muss. Und da die Sicherheitsstellung „offen“ nicht konstruktiv bis jetzt von einer Klappe gehalten werden kann, ist es die einzige Möglichkeit, dies über einen Sicherheitsmotor (z. B. Belimo Type BE ... bzw. BR..) zu gewährleisten. Alle Sicherheitsantriebe haben den Test positiv bestanden. ■

► Infos

G&P Airs Systems VertriebsgmbH
 Grillgasse 46
 1110 Wien
 Tel.: 01/743 55 25
 Fax: 01/743 55 25-40
 office@gp-airsystems.com
 www.gp-airsystems.com